

## Nachruf für Herrn Volker Steiner

\* 7.11.1945 † 29.11.2013

Am 29. November 2013 verstarb Herr Volker Steiner, ehemaliger Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie sowie Traumatologie der Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH, dem früheren Kreiskrankenhaus Mittweida, nach langer schwerer Krankheit. Er prägte die Fachabteilung über viele Jahre.

Volker Steiner wurde am 7.11.1945 als ein Kind der Nachkriegsgeneration in Kriebethal geboren. Hier und in Waldheim besuchte er die Schule und legte 1964 das Abitur ab.

Nach einem einjährigen berufsvorbereitenden Praktikum folgte das Studium der Humanmedizin an der „Karl-Marx-Universität“ in Leipzig, wo er 1971 das Staatsexamen ablegte. Im gleichen Jahr begann er seine Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie am Kreiskrankenhaus Mittweida und erhielt 1976 die Facharztanerkennung.

Sechs Jahre war er als Leiter der chirurgischen Abteilung der Poliklinik in Mittweida für die ambulante Versorgung im Einzugsbereich zuständig und arbeitete zusätzlich im stationären Dienstsysteem. Die Berufung zum Oberarzt im Krankenhaus erfolgte 1982. Ab 1992 übernahm er kommissarisch die Leitung der Abteilung und wurde 1993 zum Chefarzt ernannt. In dieser Funktion war er bis zum Eintritt in den Ruhestand 2007 tätig.

In der Zeit des politischen Umbruchs hat Herr Steiner die Notwendigkeit und die Möglichkeiten einer Modernisierung der Chirurgie erkannt und maßgeblich befördert. Neben der alltäglichen chirurgischen Tätigkeit mussten umfassende lokale Strukturprobleme und die Sanierung eines veralteten Krankenhauses organisiert werden. Er stellte sich diesen Herausforderungen umfassend.



So konnte im März 1992 die erste laparoskopische Cholezystektomie im Mittweidaer Krankenhaus durchgeführt werden. Damit wurde gleichzeitig der Grundstein zum Aufbau einer modernen minimalinvasiven Chirurgie gelegt. Es folgten endoskopische Eingriffe bei Hernien, Appendektomien, Hiatushernien und Karpaltunnelsyndrom.

Parallel wurde unter seiner Leitung als Durchgangsarzt eine leistungsfähige Traumatologie aufgebaut. Bereits 1994 konnte die erste Hüftgelenkendoprothese implantiert werden.

Im Vordergrund seiner Bemühung stand die umfassende Behandlung kranker Menschen. Auf kollegiale Zusammenarbeit legte Herr Steiner großen Wert. Sein umfassendes Wissen, gepaart mit einem ausgleichendem Wesen, menschlicher Haltung und Mitgefühl wurde von allen Mitarbeitern sehr geschätzt. Ein Leitspruch, welchen er jüngeren Kollegen immer wieder ans Herz legte, lautete: „Behandle jeden Menschen so, wie auch du behandelt werden möchtest“.

Als Mentor führte er mehrere Kollegen zum Facharztabschluss. Unter der Leitung von Herrn Chefarzt Steiner konnte sich jeder Mitarbeiter entwickeln. So verteilte er Aufgabenbereiche, behielt aber die Kontrolle.

Jederzeit hatte er ein offenes Ohr für Sorgen, Probleme oder Neuerungen. Langjährig war es eine Tradition geworden, dass Assistenzärzte für Urologie aus dem Klinikum Chemnitz für ein Jahr nach Mittweida zur Ausbildung kamen. Von dem schon erworbenen Können und Wissen profitierten die chirurgischen Assistenten ebenso. Für die Kollegen der anderen Fachabteilungen war er stets ein geschätzter Konsiliarus.

Von 1994 bis 2002 beteiligte sich die chirurgische Abteilung an der Ausbildung junger Krankenschwestern in der hauseigenen Krankenpflegeschule.

Führungsstil, ärztliche Zuwendung und seine erfolgreiche chirurgische Tätigkeit beschreiben die vielseitige, empfindsame und künstlerisch ambitionierte Persönlichkeit von Volker Steiner nur unzureichend. Trotz beruflicher Belastung fand er Zeit, seine zahlreichen Hobbys und künstlerischen Fähigkeiten umfassend auszuüben.

Autodidaktisch erlernte er Drechseln, Schnitzen sowie die Malerei. So entstanden sehr viele Skulpturen aus Holz und Speckstein. Viele Aquarelle, Pastelle und Ölgemälde wurden auf Vernissagen in Chemnitz und im Museum Mittweida ausgestellt. In allen Bereichen zeigt sich ein hoher Anspruch an sich selbst, sein Harmoniebedürfnis und sein Sinn für Schönheit und ideelle Werte. Nicht zuletzt durch seine Bilder in den Patientenzimmern des Krankenhauses Mittweida ist er uns gegenwärtig.

Wir werden unseren Kollegen Volker Steiner in bleibender, dankbarer Erinnerung behalten. Seiner Frau und seinen Söhnen mit Familien, die ihm im Berufsleben und besonders in den Stunden seiner schweren Krankheit stets Unterstützung und Halt gegeben haben, gilt unser tiefempfundenes Mitgefühl.

Im Namen seiner ehemaligen Mitarbeiter